



RALF MATTI JÄGER

# DEKADENZ DER MODERNEN MEDIZIN UND ZWISCHENMENSCHLICHE WÄRME

Online-Publikation vom 23.11.2022

Zuletzt aktualisiert am 26.11.2022



verwandeln verlag



## Einleitung

Wir brauchen mehr zwischenmenschliche Wärme, mehr Empathie, mehr Kräfte des Verzeihenkönnens, mehr Aufeinanderzugehen im Hinblick auf die gegenwärtige Weltensituation und die gesellschaftlichen und zwischenmenschlichen Spaltungsprozesse. Dafür möchte ich mit dem vorliegenden Aufsatz werben.

Dazu gehört es leider auch, auf die Ursachen für unsere Abspaltung von der Welt und unseren Mitmenschen hin zu blicken. Ein Symptom dafür ist die moderne Medizin, die aus gegebenem Anlass zu Beginn dieses Aufsatzes in den Fokus genommen wird.

Der Aufsatz entstammt dem Anhangskapitel meines im März 2022 erschienenen Buches *Gegenwartsgestaltung zwischen Empathie & Existenzangst*. Dort finden sich weitere Anregungen und Hilfestellungen zur Entwicklung zwischenmenschlicher Wärme.

*Ralf Matti Jäger* am 23.11.2022 im Wendland

Zuletzt aktualisiert am 26.11.2022



## Dekadenz der modernen Medizin

So wie der Fokus der modernen (Natur-)Wissenschaft mit Beginn der Neuzeit auf das Materielle und Dingliche in der Welt gerückt war, liegt der Fokus der modernen Medizin auf dem Körper des Menschen. Unsere moderne, westliche Medizin ist eine naturwissenschaftlich fundierte, technisierte und pharmazeutische Körper-Medizin.

Die moderne Medizin kennt den Körper des Menschen durch anatomische Sektion, Mikroskopie, Röntgen, CT, MRT usw. bis in die feinsten Strukturen hinein und ist in vielen Fällen in der Lage hier noch die unglaublichsten Reparaturen zu erbringen. Die moderne Medizin versteht es auch, die Flüssigkeiten im Menschen (Blut, Lymphe etc.) mit den darin enthaltenen Kleinststoffen (Blutkörperchen, Antikörper, Hormone, Nährstoffe usw.) chemisch zu analysieren. So verfügt sie auf der Basis statistischer Berechnungen über quantitative und normative Modelle, wie diese Kleinststoffe im Körper verteilt sein sollten. Auch kann sie durch feinste Messgeräte elektrische Impulse im Nervensystem nachverfolgen (neurobiologische Forschung). Auf Basis der so gewonnenen Daten werden Theorien über das menschliche Bewusstsein entwickelt, deren hypothetischer Charakter in der Bevölkerung und selbst bei den Wissenschaftler\*innen kaum mehr bewusst ist.

All diese Einsichten in den menschlichen Körper haben teils großartige therapeutische Möglichkeiten erbracht, für die wir dankbar sein können. Unverkennbar ist jedoch, dass in der modernen Medizin das gesamte menschliche Leben vom Körper aus gedacht wird. Demnach verliehen wir uns, weil in unserem Körper Hormone aktiviert sind, können wir denken, weil in unserem Körper elektrische Impulse durch Nervenbahnen und Nervenzellen rasen, sind wir le-



## Dekadenz der modernen Medizin und zwischenmenschliche Wärme

endig, weil das Herz Blut pumpt und unser Magen Nährstoffe bereit stellt, können wir sprechen, weil wir (anders als alle Tiere) einen spezifisch geformten Mund, Zunge, Stimmbänder usw. haben. Diese Ansichtsweisen und Denkformen sind heutzutage so verbreitet, dass die meisten Menschen nicht einmal mehr in der Lage sind, den schlichten Gegengedanken zu denken: Wir verlieben uns und deshalb entwickeln sich in unserem Körper spezifische Hormone. Wir denken und deshalb vollziehen sich parallel dazu im Gehirn neurologische Prozesse. Wir sind lebendig und deshalb schlägt das Herz. Wir verfügen als Menschen über die Gabe der Sprache und deshalb haben sich in der Evolution der Kehlkopf, die Lippen, die Zunge usw. entsprechend herausbilden können.

Die moderne Medizin ist einseitig auf den Körper des Menschen fokussiert. Sie geht in der Betrachtung des Menschen vom Körper aus und sie nimmt auch ihre therapeutischen Möglichkeiten über den Körper auf. Sinnvoll ist dies dort, wo der Körper beispielsweise durch einen Unfall zerstört ist. Chirurgen leisten dann Großartiges. Nicht sinnvoll ist es dort, wo Schmerzen, z.B. Rückenschmerzen oder Gelenkschmerzen per sé durch Operationen behandelt werden, während die psychischen und sozialen Ursachen für die Schmerzen unbehandelt bleiben. Nicht sinnvoll ist es auch dort, wo beispielsweise ein Bluthochdruck allein durch Medikamente behandelt wird, während die Lebensführung, die wesentlich für den Bluthochdruck verantwortlich ist, unbehandelt bleibt. Nicht sinnvoll ist es auch dort, wo Menschen mit Depressionen, Angststörungen, Somatisierungsstörungen, Manien oder Zwängen bereits von ihren (dazu nicht ausgebildeten) Hausärzten teils über Jahre hinweg mit Psychopharmaka versorgt werden, während die psychischen, sozialen und biographischen Hintergründe unbeachtet und unbehandelt bleiben. Dass die Therapien der modernen Medizin ihre Wirkung immer über den Körper nehmen, ist auch in der Bevölkerung längst eine unhinterfragbare Selbstverständlichkeit geworden, wie



## Dekadenz der modernen Medizin und zwischenmenschliche Wärme

der exorbitante Gebrauch von Schmerzmitteln, Antibiotika und Psychopharmaka zeigt.

Als im Februar/März 2020 die Angst vor einer Pandemie groß wurde, war im Grunde absehbar, wie unsere moderne, technisierte, körperfokussierte Medizin reagieren würde, nämlich durch eine technik-basierte Medizin, die auf den Körper einwirkt. Und tatsächlich, die seit dem Dezember 2020 im Eilverfahren zugelassenen neuen Impfungen gegen Corona bedienen sich eines biotechnologischen Verfahrens, das Gentechnik und Nanotechnik mit einschließt und bio-technisch erzeugte Kleinstpartikel in den Körper des Menschen einbringt. Von dort aus soll dann das Immunsystem des Menschen so verändert werden, dass es gegen das sogenannte Killervirus gewappnet ist. Diese Vorgehensweise war für den Mainstream der Ärzt\*innen eine Selbstverständlichkeit, die nicht hinterfragt wurde. (Es gab und gibt natürlich auch ganz andere Ärzt\*innen.)

Unhinterfragt blieb diese Vorgehensweise auch deshalb, weil sie mit der Grundhaltung des modernen Menschen in Einklang steht: ›Ich bin mein Körper. Mein Körper wird durch Angreifer von außen, durch Viren bedroht. Ich muss kämpfen, um überleben zu können. Der Angreifer, das Virus muss ausgerottet werden. Demzufolge soll möglichst die gesamte Menschheit geimpft werden. Dann ist das Killervirus beseitigt und ich überlebe.‹ Dies ist ein für den modernen Menschen allzu vertrautes Feindbild-Muster, das einmal mehr unserem Grundgefühl des Abgespaltenseins von der Naturwelt entspricht.

Wann immer wir solche Muster entdecken können, ist es sinnvoll, diese zu hinterfragen und zu verwandeln.

- Ist es wirklich sinnvoll und hilfreich, sich selbst vor allen Dingen als Körperwesen zu definieren? Reduziere ich nicht dadurch meine Menschlichkeit auf nur einen Aspekt des Menschseins? Sind wir



## Dekadenz der modernen Medizin und zwischenmenschliche Wärme

nicht auch soziale Wesen? Sind uns nicht auch unsere Gefühle wichtig? Sind wir nicht auch spirituelle Wesen?

- Ist es hilfreich mich als ein von unsichtbaren Krankheitskeimen bedrohtes Körperwesen zu betrachten, das fortgesetzt um sein Überleben gegen eine feindliche Außenwelt kämpfen muss? Entspricht dies wirklich den Tatsachen oder handelt es sich um eine einseitige, reduktionistische Sichtweise?
- Ist es hilfreich, sich im Kampf-Modus zu befinden, wo dies doch automatisch zu einer inneren Polarisierung führt?
- War es jemals in der Geschichte der Menschheit sinnvoll und gut, etwas ausrotten zu wollen? Steckt in dieser Absicht nicht etwas von einer Zerstörungswut?
- Könnte es nicht sogar sehr unklug sein, bestehende Krankheiten auszurotten? Treten dann nicht einfach neue, vermutlich schlimmere Krankheiten auf?

Undenkbar war für den Mainstream der Ärzt\*innen offenbar der simple Gedanke, dass unser Immunsystem selbst über Widerstandskräfte verfügt. Nicht jeder Mensch erkrankt an der Corona-Grippe, so wie schon ehemals nicht jeder Mensch an Influenza erkrankt ist. Allemal sind die Corona-Viren als solche nicht neu, sondern schon seit ebenso langer Zeit im Umlauf wie Influenza- und viele andere Viren<sup>1</sup>. Undenkbar war im Angesicht der Gefahr durch das sogenannte Killervirus auch, dass sich das Immunsystem positiv aufbaut, indem es Krankheiten durchmacht. Für Eltern ist dies eine erfahrbare Tatsache. Insbesondere in der ersten Zeit im Kindergarten kann man dabei zusehen, wie sich das Immunsystem der Kinder durch unzählige Erkältungskrankheiten aufbaut, bis es eben immun

---

<sup>1</sup> Sachlich, klar und überzeugend legt das Wolfgang Wodarg in seinem Buch *Falsche Pandemien – Argumente gegen die Herrschaft der Angst*, München 2021, dar.



## Dekadenz der modernen Medizin und zwischenmenschliche Wärme

ist. Interessant hierbei zu bemerken, dass in dieser Phase auch die Eltern vielfach mit erkranken. Dies gibt uns einen Hinweis darauf, dass das Immunsystem des Kindes mit dem Immunsystem der Eltern zusammenhängt und umgekehrt. Man spricht hier vom »Familienbiom«<sup>2</sup>. Eine Gemeinschaft, wie z.B. eine Familie, hat in gewisser Hinsicht eben auch ein gemeinsames Immunsystem. Dies sollte uns im Hinblick auf Pandemien und die normalerweise angestrebte Herdenimmunität zu denken geben.

Undenkbar war also der Gedanke, dass gesunde Menschen, ob Kinder oder Erwachsene, die Corona-Grippe aus eigenen Kräften durchstehen können und dabei sogar noch ihr Immunsystem positiv stärken. Undenkbar war auch der Gedanke, dass es sinnvoll gewesen wäre (und immer noch ist) in ein Gesundheitsprogramm zur Stärkung des Immunsystems zu investieren, gerade für jene Menschen, die an den typischen Zivilisationskrankheiten wie Übergewicht, Bluthochdruck, Diabetes, Erkrankungen des Bewegungsapparates etc. leiden und deshalb über ein geschwächtes Immunsystem verfügen<sup>3</sup>.

Allzusehr waren die Gefahren der Corona-Grippe durch die WHO, die westlichen Regierungen und die Medien hochgepusht worden. Und wer hätte sich dagegen stellen sollen? Die Pharmakonzerne hatten guten Grund, die Gefahren groß zu malen, denn ihnen eröffnete sich ein weltweiter Absatzmarkt. Der neue Blockbuster, das Medikament, von dem alle abhängig sind, war da<sup>4</sup>. Wissenschaftler\*innen wurden von der Regierung medial instrumentalisiert. Die Wissenschaftler\*innen, die kritisch nachfragten, wurden von Anfang an gezielt

---

<sup>2</sup> Siehe: Die Zeit: *Kindergarten-Krankheiten: Einer krank, alle krank*. 2016, 41. Heft.

<sup>3</sup> In der ZEIT erschien am 18.2.2021 vollkommen überraschend ein Artikel der Journalistin Annika Joeres mit dem Titel *Neuer Wirkstoff entdeckt*, in dem sie nicht nur die Belastbarkeit der offiziellen Zahlen in Frage stellte, sondern überdies mit Hinweis auf vorhandene Studien darlegte, dass »durch bessere Ernährung, Sport und genügend Schlaf« in kürzester Zeit eine derartige Verbesserung des Immunsystems bei Menschen mit den bekannten gesundheitlichen Zivilisationsschäden erreicht werden könnte, dass »schwere Verläufe von Corona verhindert« würden. Dieser mutige Artikel verhallte leider ungehört.

<sup>4</sup> Siehe dazu die Arte Dokumentation *Big Pharma*.



diffamiert. Den Ärzt\*innen der westlichen Welt erschlossen sich durch unzählige Testungen und dann die Impfungen riesengroße zusätzliche Einnahmequellen. Wer mitverdient, neigt nicht zu kritischem Nachfragen.

Unsere Regierung, ob ehemals in Groko oder jetzt in Ampel-Koalition, führt uns unmissverständlich vor Augen, dass sie von der Wirtschaft, konkret von den Lobbyisten der Pharmakonzerne stark beeinflussbar ist. Schließlich wäre es im Angesicht einer herannahenden Pandemie eine logische Maßnahme gleich im Frühjahr 2020 gewesen, den lange bestehenden Pflegenotstand sofort zu beenden. Man hätte beispielsweise das Gehalt der Pflegekräfte (und gerne auch der anderen unterbezahlten Therapieberufe) ad hoc um 25% erhöhen können und zudem reichlich Werbung für die Systemrelevanz aller pflegerischen und sonstigen medizinischen und therapeutischen Berufe machen können. Dann wäre es schnell möglich geworden, vorerkrankte und durch Alter gefährdete Personen bestmöglichst zu schützen und tatsächlich Erkrankte bestmöglichst zu versorgen<sup>5</sup>. Zugleich wäre Deutschland dadurch langfristig auf Pandemien vorbereitet worden.

Tatsächlich hat unsere Regierung aber im Frühjahr 2020 80 Millionen Euro in die Bio-Technik-Pharma-Firma Biontec investiert, um einzig die Entwicklung des Impfstoffs voranzutreiben. Für den Pflegenotstand ist bis heute nichts getan worden<sup>6</sup>. Inzwischen wurden sogar noch weitere Intensivbetten in den Krankenhäusern abgebaut werden. Die Abhängigkeit unserer Regierung von der Wirtschaft ist für jeden Menschen nunmehr unübersehbar, schon allein des-

---

<sup>5</sup> Drei Professoren der berühmtesten US-amerikanischen Universitäten hatten sich schon im Frühsommer 2020 zusammengetan und die Möglichkeiten eines anderen Umgangs mit der Pandemie deutlich gemacht und dazu die sogenannte Barrington Declaration verfasst, die inzwischen von mehr als 900.000 Menschen unterzeichnet worden ist. Darin wurde ich die Idee der *focused protection*, des gezielten Schutzes gefährdeter Menschen dargestellt.

Siehe: <https://gbdeclaration.org/die-great-barrington-declaration/>

<sup>6</sup> Aus eigenem Erleben kann ich sagen, dass sich der Pflegenotstand bis heute am 26.11.2022 nur noch verschärft hat. Die Corona-Pandemie spielt dabei nur eine marginale Rolle.





## Dekadenz der modernen Medizin und zwischenmenschliche Wärme

halb, weil die neue Regierung ganz genauso agiert, wie die alte. Wie hieß noch der Spruch? »Wenn Wahlen etwas ändern würden, wären sie verboten.«

In der Tatsache, dass unsere Regierung und unsere Ärzt\*innen einseitig auf eine gen- und nano-technikbasierte Impfung gesetzt haben, wird offenbar, dass unser Medizinsystem in die Dekadenz geraten ist. Die negativen Seiten dieser einseitigen Medizin können nicht mehr übersehen werden.

Wenn wir im Angesicht des Klimawandels und der Corona-Krise etwas verbessern wollen, müssen wir nicht nur unser Abgespaltensein von der (Natur-) Welt überwinden, sondern auch ganz konkret unser Medizinsystem, unser Politiksystem, unser Wirtschaftssystem, unser Finanzsystem ändern. Und am besten begründen wir auch gleich ein neues Internet.

## Zwischenmenschliche Wärme

Als Therapeut bin ich immer bemüht, die Probleme, die Patient\*innen mitbringen, möglichst auf einer tiefen ursächlichen Schicht anzugehen. Eine nachhaltige, positive Veränderung kann nicht erreicht werden, wenn bloß Symptome behandelt werden. Dass wir modernen Menschen mit unserer Technik und unserem Lebensstil den Klimawandel herbeigeführt, dass wir auf eine Virusgrippe mit einem Bedrohungsszenario, einer über den Körper wirkenden technologischen Impfmethode und überformenden, die Freiheit beschränkenden Maßnahmen reagiert haben, sind Symptome einer tiefer liegenden Problematik, wie ich in meinem Buch *Gegenwartsgestaltung zwischen Empathie & Existenzangst* dargelegt habe. All die klugen Maßnahmen, die sich Klimaforscher\*innen, Transformationswissenschaftler\*innen, bisweilen sogar Wirtschaftler\*innen und Politiker\*innen ausgedacht haben, um den Klimawandel abzuwenden oder wenigstens zu begrenzen, werden ebensowenig fruchten, wie die Maßnahmen, die bislang zur



## Dekadenz der modernen Medizin und zwischenmenschliche Wärme

Abwendung der Corona-Pandemie ergriffen worden sind, eben deshalb, weil sie auf der Symptomebene verbleiben, und weil sie das innere Muster, die innere Haltung nicht ändern, sondern beibehalten. Aber wie können wir das innere Muster ändern?

Um die Abspaltung von uns selbst, der Natur und unseren Mitmenschen überwinden zu können, müssen wir nicht einer indigenen Kultur angehören. Auch wir europäisch-anglo-amerikanischen Menschen waren einst Teil der Natur. Wir haben uns aus diesem Verbundensein herausgelöst und sind kollektiv in eine Einseitigkeit geraten. Aber nicht ganz. Auf dem tiefsten Grund unserer Seele gibt es dieses Verbundensein immer noch. Wo wir zwischenmenschliche Wärme spüren, wird die Abspaltung überwunden, z.B. wenn wir ein Baby auf dem Arm haben, wenn wir unsere Partnerin umarmen, wenn wir uns mit einer Freundin gut verstehen. Die Spaltung hebt sich auch auf, wenn wir mit offenem Herzen in Kontakt mit der gegebenen Welt gehen, z.B. wenn wir mit Kindern spielen, wenn wir tanzen, wenn wir Musik machen, wenn wir malen; selbstverständlich auch dann, wenn wir uns mit offenem Herzen an Naturorten aufhalten und wenn wir fair mit Tieren umgehen.

Dabei war es mit das Erste, was mir zu Beginn der Corona-Krise aufgefallen ist, dass die bisherigen Maßnahmen unserer Regierung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie gerade diese Möglichkeiten zur Überwindung unserer inneren Spaltung verhindert haben: Menschen mussten sich voneinander distanzieren. Wir sollten unsere Freund\*innen nicht mehr treffen. Umarmungen wurden als potentiell gefährlich erklärt. Kinder durften durch Lockdowns nicht mehr zur Schule. Sie durften sich auch nachmittags nicht mehr treffen. Das künstlerische Schaffen und die Teilhabe an den Künsten wurden durch die Lockdowns unterbunden. Ausstellungen waren geschlossen. Konzerte konnten nicht mehr stattfinden.



## Dekadenz der modernen Medizin und zwischenmenschliche Wärme

Menschen, die zu Verschwörungstheorien neigen, glauben deshalb, dass ein Vorsatz, ein Plan dahinter stecken müsse. Das glaube ich nicht. Vielmehr zeigt sich daran einmal mehr, dass hier exakt in Konsequenz jener Einseitigkeit reagiert wurde, in der wir modernen Menschen schon lange gesteckt haben. Menschen, die sich innerlich im Kampf- und Überlebensmodus befinden, befinden sich im Modus des Polarisierens und Spaltens. Sie wenden sich gegen die vermeintlichen Feinde. Dem entsprechend verhalten sie sich spaltend. Die gesamten Maßnahmen (Social-Distancing, Maskenpflicht, die uns auch mitsch voneinander distanziert, Quarantänen, Lockdowns, strukturelle Ausgrenzung und Diffamierung von Andersdenkenden) erscheinen als konsequent, richtig und logisch überzeugend, wenn man sich im Kampf gegen eine unsichtbare Gefahr wähnt. Die menschliche Härte, die von diesen Maßnahmen ausgeht, wird von den Befürworter\*innen nicht empfunden. Sie ist schon im Vorfeld abgespalten.

Umso mehr gilt, dass wir uns keine Angst machen lassen dürfen, dass wir aktiv unsere bereits vorhandenen Ängste durch Selbst-Empathie und durch Situationen der zwischenmenschlichen Wärme wieder auf ein gesundes Maß minimieren dürfen.

Dabei wäre es nicht sehr klug, wenn wir aus der übersteigerten Existenzangst in das gegenteilige Extrem verfallen und etwa Verschwisterungen feiern würden, in denen wir uns als Individuen auflösen. Wir brauchen – wie Friedrich Schiller schon 1795 in seinen genialen und zukunftsweisenden *Schriften über die ästhetische Erziehung des Menschen* dargelegt hat – die Fähigkeit, zwischen polaren Kräften spielen zu können. Dazu braucht es beide Pole: ein gesundes Maß an Existenzangst, damit wir für unsere eigene Existenz aktiv, wach und handlungsfähig bleiben, und ein gesundes Maß an Empathie, damit wir Liebe spüren können und für alle Bedürftigen Mitgefühl haben. Nur durch Empathie



wird das Gefühl von Sicherheit überhaupt möglich. Wenn wir zwischen diesen Polen lebendig und flüssig spielen können, wird es unmöglich, in Extreme, in Übersteigerungen hinein zu geraten.

Das Spielen zwischen polaren Kräften ist die Urlebenskraft des Kosmos, wie uns der stetige Wechsel von Tag und Nacht, Sommer und Winter, Licht und Dunkel, Wärme und Kälte, Glück und Leid, Frieden und Schmerz, Verliebtheit und Hass, Kommen und Gehen, Geburt und Tod, Sympathie und Antipathie usw. zeigt<sup>7</sup>.

Das Spielen zwischen polaren Kräften ist als der Elementarprozess des Kosmos stärker als alles, was wir modernen Menschen in unserer Einseitigkeit, unserer Abspaltung an (technischer) Kultur geschaffen haben. Dieser Elementarprozess bleibt nicht in Einseitigkeiten stehen. Er wird uns abgespaltene Menschen und unsere technische Kultur durch den Klimawandel abschütteln..., außer es gelingt uns, wieder in den lebendigen Prozess des Spielens einzutauchen. Wir können in jedem offenherzigen menschlichen Zusammensein wieder ins Spielen finden (aber natürlich nicht, wenn wir menschliche Begegnungen schon durch diesen Wortgebrauch als das Zusammentreffen mit einem Gegner empfinden). Und wir können das Spielen im Kunstschaffen erlernen oder neu erwecken. Jedes Malen eines Bildes, Komponieren eines Musikstückes, Erfinden eines Tanzes ist einerseits ein hingebungsvolles Eintauchen in die Materie und andererseits ein Wiederaufwachen, Ablösen und zu sich selbst Finden. Im Kunstschaffen bin ich Ich, das Individuum und doch gebe ich mich schaffend der Materie hin, die auf mich einwirkt und mich ebenso verändert, wie ich sie<sup>8</sup>. Es ist ein Wechselspiel zwischen individueller Intention und Kommunion.

---

<sup>7</sup> Siehe in meinem Buch *Verwandlung*. Wendland 2017, 133f.

<sup>8</sup> Siehe mein Buch: *Das Spielen zwischen Intentionalität und Pathischem im Erleben und Kunstschaffen. Ein Beitrag zur phänomenologischen Anthropologie*. Wendland 2017, 102-11.



## Dekadenz der modernen Medizin und zwischenmenschliche Wärme

Wenn wir spielen können, werden wir über genügend gesunde Existenzangst verfügen, um für uns selbst und unser Dasein zu sorgen. Und wir werden zugleich über genügend Empathie verfügen, um mit der Naturwelt und den Mitmenschen mitzufühlen. Schillers *Schriften über die ästhetische Erziehung des Menschen* gipfeln deshalb in folgendem vielzitiertem Ausspruch:

»Denn, um es endlich auf einmal herauszusagen, der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.«<sup>9</sup>

In diesem Sinne gilt es, auch Gesundheit und Krankheit als wechselseitigen Prozess anzusehen. Zum menschlichen Dasein gehören Gesundheit und Krankheit dazu<sup>10</sup>. Wir sollten uns aus einer maßvollen Existenzangst heraus aktiv für unsere Gesundheit engagieren und dabei natürlich versuchen, Krankheit und Tod zu vermeiden. Aber auch Krankheit und Tod gehören zum Leben und bergen innere Wachstumsmöglichkeiten. Wir dürfen auf unsere Resilienz und unsere Selbstheilungskräfte vertrauen, brauchen bisweilen aber die Unterstützung von Ärzt\*innen und Therapeut\*innen (aber nur in speziellen Fällen durch die technisierte Medizin). Es wäre gut, Krankheit und sogar den Tod als Teil eines größeren Lebensprozesses zu begreifen. Auch die absurde Sehnsucht der modernen Medizin nach einem krankheitsfreien Dasein und einem ewigen Leben spricht nur die Sprache der übersteigerten Existenzangst, der Hybris des Ego und des vollständigen Abgespaltenseins von der Natur. Wir brauchen eine neue Medizin; eine Medizin, innerhalb derer unsere jetzige technisierte und körperfokussierte Medizin den ihr gebührenden, sehr viel kleineren, aber immer noch wichtigen Platz einnimmt.

---

<sup>9</sup> Friedrich Schiller: *Über die ästhetische Erziehung des Menschen*. Kommentar von Stefan Matuschek. Frankfurt am Main, 2009, 64. 15. Brief.

<sup>10</sup> Siehe dazu mein Buch *Empathie & Therapie. Anregungen aus der Praxis*, erscheint 2022, Leseprobe unter [www.ralfmattijaeger.de/literatur](http://www.ralfmattijaeger.de/literatur)



## Dekadenz der modernen Medizin und zwischenmenschliche Wärme

Und wir sollten uns von keiner Regierung und der manipulierten Mehrheit vorschreiben lassen, Menschen nicht sehen zu dürfen. Wir brauchen gerade in unserer Epoche des Abgespaltenseins zwischenmenschliche Wärme als unsere Heilung. Unsere Kinder dürfen nicht voneinander und von ihren Angehörigen abgesondert werden. Auch nicht in den nächsten Katastrophensituationen, die der Klimawandel mit sich bringen wird.

Zudem sollten wir uns nicht auf die Argumentationsweisen und Denkstrukturen jener Menschen einlassen, die radikal und empathielos dafür argumentieren, dass die Einschränkung von Grundrechten im Angesicht der gegenwärtigen Corona-Katastrophe gerechtfertigt sei, oder dass der Klimawandel durch weitere technische Mittel eingedämmt werden könne. Diese Menschen argumentieren aus dem Modus der inneren Abgespaltenheit und können nicht erreicht und berührt werden, auch nicht, wenn man sich selbst in diesen Modus hineinbegibt. Wir alle kennen das. Es ist besser, ihnen Empathie und Verständnis zu schenken und ansonsten andere, schönere, natürlichere Wege vorzuleben.

Wenn wir in ebenso sehr demütiger, wie selbstbewusster Weise sehen könnten, dass jede von uns als einzelne Person etwas Besonderes, Einzigartiges und Unverzichtbares ist und wir dennoch zu einem größeren Ganzen zugehörig sind, wäre die Abspaltung des modernen Menschen überwunden.

*Ralf Matti Jäger am 3.2.2022 im Wendland*

Zuletzt aktualisiert am 26.11.2022



Weiteres von Ralf Matti Jäger

# ERLEBEN VERWANDELN VERBUNDENSEIN

Geburt der Philosophie vom Herzensgrund

von Ralf Matti Jäger

In diesem Buch entwickelt sich eine neue Philosophie, nicht als Theorie, sondern als Herzensbewegung. Die Grundlage dieses Buches sind vielfältige Beobachtungen zu zentralen Bereichen des menschlichen Erlebens. In diesen Beobachtungen vollzieht sich eine Befreiungsbewegung von alten Fühl-, Handlungs- und Denkmustern. Dabei wird auch nachgedacht und theoretisiert, aber das ist nicht die Hauptsache. Vielmehr geht es um die seelische Bewegung, um Herzensarbeit. Die neue Philosophie ist dem menschlichen Herzen selbst abgelauscht. Wer dieses Buch liest, durchblättert oder auch kreuz und quer durchstöbert, wird mit der neuen Philosophie in Kontakt kommen. Dabei kommt es nicht so sehr auf die Worte, das Gesagte, das Gedachte, die Haltungen, Überzeugungen, Erkenntnisse an, die letztlich in diesem Buch ausgesprochen werden, sondern auf die Öffnung für das Erleben selbst, auf die lebendige Entdeckungsreise und auf das Abschüttern altbekannter Gefühlsformen und Denkmuster.

Das gesamte Buch umfasst 671 Seiten.

Online-Publikation der Einleitung am 11.7.2022 unter

[www.ralfmattijaeger.de/philosophie](http://www.ralfmattijaeger.de/philosophie)



Weiteres von Ralf Matti Jäger

# VERWANDLUNG

von

Ralf Matti Jäger

Das menschliche Leben ist ein Prozess stetiger Verwandlung: Wir verwandeln die Welt und die Welt verwandelt uns.

Der Kernprozess aller Verwandlung ist das Kunstschaffen. Der malende Mensch, sei es ein Kind, ein Patient, ein Künstler, verwandelt die Welt der Farben, aber die Farbenwelt verwandelt auch ihn. Der tanzende Mensch verwandelt die Welt der Bewegung, des Rhythmus, des Raumes und diese verwandeln auch ihn. Der musizierende Mensch verwandelt die Klänge, Rhythmen, Töne, Geräusche, diese verwandeln auch ihn. Das Kunstschaffen ist ein Prozess der Anverwandlung von Mensch und Welt. Da ist ein Zusammenfließen, eins werden, und auch wieder ein Auseinanderfließen und zwei werden.

In Aphorismen, Fragmenten und Essays wird das Kunstschaffen als Prozess des Spielens zwischen Individualisierung und Kommunion, als Prozess der Welt- und Selbstverwandlung beschrieben.

Es handelt sich um Anregungen zur Erforschung der Verwandlungs-, Veränderungs- und Entwicklungsprozesse im (kunstschaffenden) Menschen.

Taschenbuch, broschiert, 12x21cm, 140 Seiten

ISBN 978-3-9819259-1-3

19,80€ + Verpackung und Versand

unter [www.ralfmattijaeger.de/philosophie](http://www.ralfmattijaeger.de/philosophie)





Weiteres von Ralf Matti Jäger

# GEGENWARTSGESTALTUNG ZWISCHEN EMPATHIE & EXISTENZANGST

von Ralf Matti Jäger

Die Existenzangst ist in Zeiten des Raubbaus an der Erde, der Überbevölkerung, des Klimawandels, von Flüchtlingsbewegungen, chaotischer Corona-Politik usw. bei uns allen explodiert. Zugleich wird die Sehnsucht nach Empathie immer größer.

Denn die Empathie verbindet uns mit unseren Mitmenschen und der Natur. Sie macht uns weich, anpassungsfähig und hingebungsvoll. Sie lässt uns Teil des Ganzen werden. Demgegenüber weckt die Existenzangst in uns den Überlebenstrieb. Sie macht uns wach und aktiv. Doch wenn sie uns vollständig in ihren Bann schlägt, können wir gnadenlos werden, auch gegenüber unseren Nächsten. Die Existenzangst lässt uns auf unser Eigendasein zurückschrumpfen, sie macht uns dafür aber auch für unser Eigendasein wach.

Unter den zwei Leitbegriffen Empathie und Existenzangst versuche ich in diesem Buch zwei der tiefsten Urkräfte des menschlichen Daseinsvollzuges zu umreißen; zwei Urkräfte, die einander polarisch gegenüberstehen und uns in Extreme reißen.

Erst wenn beide Urkräfte ins Spiel kommen, wird sinnvolles Handeln, d.h. positive Verwandlung möglich wird. Im Spielen zwischen den polarischen Kräften liegt die Möglichkeit zu einer positiven Gegenwartsgestaltung aus innerer Freiheit und in Verbundensein mit den Mitmenschen und der Natur.

Taschenbuch, broschiert, 10,6x17,5cm, 236 Seiten.

ISBN 978-3-9819259-5-1

12€ + Verpackung und Versand

unter [www.ralfmattijaeger.de/philosophie](http://www.ralfmattijaeger.de/philosophie)



Weiteres von Ralf Matti Jäger

# DAS SPIELEN ZWISCHEN INTENTIONALITÄT UND PATHISCHEM IM ERLEBEN & KUNSTSCHAFFEN

EIN BEITRAG ZUR PHÄNOMENOLOGISCHEN ANTHROPOLOGIE

von Ralf Matti Jäger

Welche Prozesse vollziehen sich zwischen Mensch und Welt, wenn wir die Welt und uns selbst darin erleben? Welche Prozesse vollziehen sich im Handlungs- und Wahrnehmungsfeld des Kunstschaffens? Diese beiden Fragen bilden den gemeinsamen Ausgangspunkt dieser philosophisch-phänomenologischen Studie.

In dem Buch wird das Spielen zwischen Intentionalität und Pathischem als apriorischer Grundprozess des menschlichen Erlebens und des Kunstschaffens in einem Dreischritt von Husserls Intentionalitätsbegriff über Straus' Begriff des Pathischen zum Spielbegriff Schillers begrifflich entwickelt.

Sodann wird der Prozess des Spielens zwischen Intentionalität und Pathischem anhand der taktilen Berührung, der Sinneswahrnehmung und des Fühlens, sowie des Plastizierens und Malens anschaulich gemacht.

Auf dieser Grundlage wird abschließend anhand von Ausführungen Albert Einsteins auf die großen Ähnlichkeiten und die kleinen, aber gewichtigen Unterschiede zwischen dem Kunstschaffensprozesses und dem kreativen Denkprozess des Wissenschaftlers hingewiesen.

Taschenbuch, broschiert, 12x21cm, 139 Seiten.

ISBN 978-3-9819259-0-6

19,80€ + Verpackung und Versand

unter [www.ralfmattijaeger.de/philosophie](http://www.ralfmattijaeger.de/philosophie)



Weiteres von Ralf Matti Jäger

# SEELENSCHWÄRZE SEELENWÄRME

GEGENWARTSPOESIE & HERZENSMALEREI

von

Ralf Matti Jäger

Naturzerstörung und Selbstzerstörung, Egoismus und Empathiemangel, Lügen und Manipulation, Konkurrenzdruck und Pseudo-Verantwortungsübernahme, Krieg in der Welt und Gewalt in unseren Schlaf- und Kinderzimmern, Climate Change und Ausgrenzung... das sind einige der drängendsten Probleme unserer Zeit, die mich als Dichter, Maler und (Trauma-) Kunsttherapeut seit langem beschäftigen.

Kinder kommen ursprünglich nicht mit der SEELENSCHWÄRZE auf die Welt. Sie kommen als reine, offene, empfängliche, liebevolle und liebebedürftige Seelen zu uns und werden dann – viel zu früh – mit der SEELENSCHWÄRZE unserer Welt konfrontiert. Die Folgen davon erlebe ich alltäglich im Kontakt mit meinen Mitmenschen, mit der Natur, mit mir selbst, in verdichteter Weise bei meiner Arbeit als (Trauma-)Kunsttherapeut in der Psychosomatik, Akut-Psychiatrie und in ambulanter Praxis. In der trauma-kunsttherapeutischen Arbeit ist der Umgang mit der SEELENSCHWÄRZE ein unerlässlicher therapeutischer Prozess, der für die Patienten (und für mich) schmerzlich, aber befreiend ist. Vielleicht ist es notwendig geworden, die SEELENSCHWÄRZE der gesamten Menschheit in einem schmerzlichen Prozess durcharbeiten? Der SEELENSCHWÄRZE ins Gesicht zu sehen und damit Wege zur SEELENWÄRME zu eröffnen, dazu soll dieses Buch einen Beitrag leisten.

Taschenbuch, broschiert, 12x21cm, 212 Seiten, 66 Malereien.

ISBN 978-3-9819259-2-0

25€ + Verpackung und Versand unter [www.ralfmattijaeger.de/shop](http://www.ralfmattijaeger.de/shop)



Weiteres von Ralf Matti Jäger

# MO, MIKKO, MARIA UND DAS TOTE SCHAF

EIN ADVENTS-KINDER-KRIMI

AUS DEM WENDLAND

in 24 Kapiteln

von Sophia, Jalmari, Malve, Maja und Ralf Matti Jäger



Am 1. Dezember liegt ein totes Schaf im Stall des kleinen wendländischen Dorfes Pröhlitz. Violetta Pröhl ist schockiert. Bauer Gerd aus dem Nachbardorf Kiekritz ist sich sicher: Das war der Wolf. Aber so leicht lassen sich die drei Dorfkinder Mo, Mikko und Maria nicht ins Bockshorn jagen. An der Sache ist doch was faul. Wie ist das Schaf Piet gestorben? Die drei Detektive wollen es herausfinden. Sie suchen nach Spuren und lauschen die Dorfbewohner aus. Nach und nach decken sie eine Fülle von Ungereimtheiten auf. Doch das gefällt nicht allen...

Taschenbuch, broschiert, 12x21cm, 280 Seiten, 33 Illustrationen.

ISBN 978-3-9819259-3-7

20€ + Verpackung und Versand unter

[www.ralfmattijaeger.de/shop](http://www.ralfmattijaeger.de/shop)



Weiteres von Ralf Matti Jäger

# GESTALTUNGSTHERAPIE KREATIVE THERAPIE KÜNSTLERISCHE THERAPIE KUNSTTHERAPIE

EIN BEITRAG ZUR BEGRIFFSGESCHICHTE, GEMEINSCHAFTSBILDUNG & IDENTITÄTSKLÄRUNG

Dissertation von Ralf Matti Jäger an der Fakultät für Gesundheit der Universität Witten/Herdecke bei Prof. Dr. med. David Martin und Prof. Dr. med. Peter F. Matthiessen †.

Worum geht es bei dem Therapieverfahren, das mit den verschiedenen Oberbegriffen Gestaltungstherapie, Kreative Therapie, Künstlerische Therapie und Kunsttherapie bezeichnet worden ist im Kern? Wie kommt die therapeutische Wirkung zustande? Werden hier die Kräfte des Gestaltens, der Kreativität, des Künstlerischen oder der Kunst zum therapeutischen Einsatz gebracht?

Dass sich seit Anfang des 20. Jahrhunderts just diese vier Oberbegriffe herausgebildet haben, ist als Ausdruck eines von je verschiedenen Ausgangspunkten kommenden Ringens um die zentralen Fragen des Fachgebietes zu verstehen. Erst die Übersicht über die vier damit verbunden unterschiedlichen Sichtweisen vermag den Zugang zum Kern des Fachgebietes zu eröffnen: die Verwandlungskraft der Kunst.

Die Dissertation und weitere Aufsätze zur wissenschaftlichen Fundierung der Kunsttherapie sind kostenfrei online erhältlich unter:

[www.ralfmattijaeger.de](http://www.ralfmattijaeger.de)



Weiteres von Ralf Matti Jäger

# ENTWICKLUNG UND WISSEN- SCHAFTLICHER STATUS DER KUNSTTHERAPIE

NEUN AUFSÄTZE AUS DEM KONTEXT DER DISSERTATION

von Ralf Matti Jäger

1. Wurzeln der Kunsttherapie
2. Die vier Entwicklungsphasen der modernen Kunsttherapie – Ein erster Versuch
3. Therapiebegriff und Einsatzfelder der Kunsttherapie
4. Zur kunsttherapeutischen Diagnostik
5. Wissenschaftsgebiet Kunsttherapie
6. Die wissenschaftliche Selbstbesinnung der Kunsttherapie im Kontext der Entstehung des Psychotherapeutengesetzes
7. Wissenschaft und Art-based Research in der Kunsttherapie
8. Kreativitätsforschung, Kreative Therapie und Kunst in der Psychotherapie
9. Ideen zu einem Kunstbegriff für das 21. Jahrhundert

Online-Publikationen vom November 2020 unter

[www.ralfmattijaeger.de](http://www.ralfmattijaeger.de)



Weiteres von Ralf Matti Jäger

# ZWÖLF THESEN ZU EINER EMPATHISCHEN WISSENSCHAFT

AUF DEM WEG ZU EINER NEUEN METHODOLOGIE  
von Ralf Matti Jäger

Unser gegenwärtiges Wissenschaftssystem bedarf einer Erneuerung, um sich aus den Schlingen der Geldgeber aus Politik und Wirtschaft wieder befreien zu können. Mit diesem Büchlein will ich zu dieser Erneuerung einen spezifischen Beitrag leisten. Es geht mir um die Methodologie wissenschaftlichen Forschens, die – so die These dieses Büchleins – des bewussten Einbezugs der Empathie bedarf. Wir brauchen eine empathische Wissenschaft.

Dass die Empathie in der wissenschaftlichen Forschung methodisch unterbewertet oder ausgeblendet wird, ist mir als Künstler und Therapeut mit Erschütterung aufgefallen, seit ich im Jahr 2008 damit begonnen hatte, mich in die Wissenschaft einzuarbeiten. So entstanden in mir nach und nach die Ideen, die in diesem skizzenhaften Beitrag erstmals in kürzester Form dargelegt sind.

Der methodische Einbezug der Empathie in die wissenschaftliche Forschung würde die Wissenschaft näher an die Wirklichkeit heranbringen und auf diese Weise wirklichkeitsgemäßer machen. Die Forschungsergebnisse würden dadurch langfristig besser und für ein positives menschliches Leben hilfreicher werden.

Online-Publikation vom November 2020.

Kostenloser Download unter

[www.ralfmattijaeger.de/philosophie](http://www.ralfmattijaeger.de/philosophie)



Weiteres von Ralf Matti Jäger

# EMPATHIE & THERAPIE

ANREGUNGEN AUS DER PRAXIS

von Ralf Matti Jäger

Wie vollziehen sich Empathieprozesse? Welche Bedeutung hat die Empathie im menschlichen Leben, in Beziehungen und in der Therapie? Wie vollziehen sich Entwicklungsprozesse, seelische Verwandlungsprozesse, Heilungsprozesse? Wie verwandelt sich Gesundheit in Krankheit und Krankheit in eine neue Gesundheit? Wie kann Traumatherapie helfen? Das Buch bietet aus der kunsttherapeutischen und empathologisch-forschenden Praxis geschöpfte Beobachtungen und Reflexionen.

THEMEN:

Vertrauen, Empathie, Liebe

Leib, Entwicklung, Leben

Ganzheit, Individualität, Verbundensein

Frau und Mann

Gesundheit, Krankheit, Verwandlung

Verletzung, Trauma, Hüllenbildung

Annehmen, Loslassen, Heilung.

Online-Publikation vom 15.11.2022 unter

[www.ralfmattijaeger.de/philosophie](http://www.ralfmattijaeger.de/philosophie)





Weiteres von Ralf Matti Jäger

## DEMUT DES DENKENS

Aphorismen zur Philosophie vom Herzensgrund  
von Ralf Matti Jäger

Die Beobachtung des Denkens kann zur DEMUT DES DENKENS führen. Nämlich dann, wenn man zu der tiefen Einsicht kommt, dass das Denken selbst seine Begrenzungen hat. Davon handelt dieses Buch.

Von einer DEMUT DES DENKENS spreche ich hier aus der Einsicht, dass das Denken gar nicht in der Lage ist, die erlebbare Wirklichkeit direkt zu erfassen. Denn dem Denken wohnt strukturell das Moment der Distanzierung von der erlebbaren Wirklichkeit inne. Dies ist ein Vorteil, wie sich noch zeigen wird. Es ist aber ein Nachteil dann, wenn Denker, Wissenschaftler, Philosophen, Phänomenologen, Psychologen usw. immer noch glauben, dass die Grundstruktur der Welt im Denken erreicht sei. Das ist nicht der Fall. Deshalb sollten wir alle, die wir denken, uns bescheiden.

Wenn wir uns weithin einig wären, dass spielende Kinder, sorgende Mütter und Väter, Liebe und Empathie fühlende, die Welt verwandelnde, malende, musizierende, tanzende, dichtende, singende Menschen mit der Wirklichkeit eins sind, während sich der denkende Mensch aus der Tiefenstruktur des Denkens heraus immer von der Wirklichkeit entzweit, dann wären die Anregungen in diesem Buch nicht notwendig.

Der Werkzeug-Charakter des Denkens muss begriffen werden. Dazu ist dieses Buch geschrieben.

Leseprobe unter [www.ralfmattijaeger.de/philosophie](http://www.ralfmattijaeger.de/philosophie)



Weiteres von Ralf Matti Jäger

# C. G. JUNG

## UND DIE MODERNE KUNST

EIN BEITRAG ZUR  
GESCHICHTE DER MALTHERAPIE

von Ralf Matti Jäger

C. G. Jung (1875-1961) gehört neben Sigmund Freud und Alfred Adler zu den maßgeblichen Begründern einer verbalen Psychotherapie. Er gehört aber auch zu den Begründern der Kunsttherapie, namentlich der Malthherapie. Das Malen war Jung ein Mittel zur Ergründung des Unbewussten und zur Arbeit mit inneren Bildern (Träumen, Phantasien, Gesichtern, Visionen). Dabei war er von den akademischen Kunstidealen des 19. Jahrhunderts und einer symbolistischen Bildauffassung geprägt. Der modernen Kunst begegnete er zu Anfang des Jahrhunderts mit Neugier, doch sprach sie ihn nicht positiv an. Ende der 20er Jahre grenzte er sich deutlich ab. Jungs Theorien zu Symbolen, zum kollektiven Unbewussten und dessen Archetypen waren prägend für die Weiterentwicklung der Psychotherapie und auch für manche Ansätze der Kunsttherapie. Doch ist das Überholtwerden seines akademischen und symbolistischen Kunstverständnisses durch die fortschreitende Kunstentwicklung bis dato kaum kritisch reflektiert worden. Die Symboltheorien Jungs (und ebenso Freuds) sind weiter tradiert worden, ohne dass je ein Bewusstsein davon entstanden wäre, dass sie auf die moderne Kunst und damit auch auf die Kunstwerke von Patienten heute nur in manchen Fällen oder nur in einem speziellen Sinne angewendet werden können. Hier möchte die vorliegende Studie zur Klärung beitragen.

Online-Publikation vom 14.7.2022 unter [www.ralfmattijaeger.de](http://www.ralfmattijaeger.de)



Weiteres von Ralf Matti Jäger

# JÜDISCH-DEUTSCHE EMPATHIEFORSCHUNG

1900 – 1933

## Exposé zu einem Forschungsprojekt

Dass es in den Jahren vor der nationalsozialistischen Machtübernahme insbesondere durch jüdisch-deutsche Philosoph\*innen eine tiefgreifende Forschung zu sensiblen zwischenmenschlichen Prozessen gegeben hat, ist heute kaum bekannt. Es waren Theodor Lessing, Max Scheler, Franz Rosenzweig, Edith Stein, Martin Buber, Karl Löwith und Hannah Arendt.

Im Zuge heute verstärkt wieder aufflammender Nationalismen, Rassismen, Antisemitismen, Fundamentalismen und den damit verbundenen gesellschaftlichen Spaltungsprozessen möchte ich einerseits die Leistungen der jüdisch-deutschen Philosoph\*innen, andererseits aber dieses Moment positiven Ineinanderfließens vermeintlich gegensätzlicher Strömungen – der deutschen Philosophie und der jüdischen Religions- und Lebenspraxis – ins Bewusstsein bringen; so unvollkommen und dürftig mir dies im Moment auch nur möglich sein mag. Es hat damals andere, positive, empathische Wege gegeben, die nicht weiter verfolgt werden konnten. Vielleicht können sie sich für die Zukunft neu eröffnen lassen?

Ich hoffe, dass sich dieses Forschungsprojekt noch realisiert lässt.

Download des Exposés unter  
[www.ralfmattijaeger.de/philosophie](http://www.ralfmattijaeger.de/philosophie)



Weiteres von Ralf Matti Jäger

# KRITIK DER ANTHROPOSOPHIE

## STEINERS DENKWEG

### UND DIE FÄHIGKEITEN DES FÜHLENS

von Ralf Matti Jäger

Von 2001 bis 2010 habe ich mich mit Vorurteilsoffenheit und Begeisterung in Rudolf Steiners Anthroposophie eingearbeitet. Dann wurden mir die Zeitgebundenheit und Beengtheit seines philosophischen und lebenspraktischen Systems deutlich.

In diesem Büchlein geht es im Wesentlichen um drei Punkte.

Zum ersten soll klar werden, in welchem Zeitrahmen die Anthroposophie aktuell war. Steiner hat sein Konzept von 1888 bis zu seinem Tod im Jahr 1925 entwickelt. In den Jahren 1900-1907 war die Anthroposophie zeitgemäß und modern. Dann wurde sie durch philosophische und historische Neuerungen überholt.

Zum zweiten soll aufgewiesen werden, dass Steiners Anthropologie in sich Widersprüche aufweist. Implizit wurde der Kopfpol, das Denken ins Zentrum des menschlichen Daseins gestellt. Die Bedeutung des Fühlens für das menschliche Dasein wurde von Steiner strukturell unterbewertet.

Zum dritten wird gezeigt, dass der anthroposophische Schulungsweg, ein Weg zur Weiterentwicklung der Seele und zur sogenannten »Erkenntnis geistiger Welten« aus methodischen Gründen nicht zu den von Steiner angestrebten tieferen Einsichten führen kann.

Online-Publikationen vom November 2019 unter

[www.ralfmattijaeger.de/philosophie](http://www.ralfmattijaeger.de/philosophie)



Weiteres von Ralf Matti Jäger



[www.ralfmattijaeger.de](http://www.ralfmattijaeger.de)  
[www.verwandeln-verlag.de](http://www.verwandeln-verlag.de)